

Diakonie-Wettbewerb 2021 „Zukunft gestalten – Wir fördern ehrenamtliche Projekte“

Name des Trägers Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.

Projekttitle: Ehrenamtliche Assistenzen – und n(d)och ein wenig mehr

1. Was zeichnet Ihr ehrenamtliches Projekt als zukunftsweisend, innovativ, originell und kreativ aus?

Seit der Gründung der Bildungs- und Erholungsstätte Langau sind die ehrenamtlich Mitarbeitenden, das Herzstück der Arbeit der „Langau“. Im Rahmen unserer Urlaubsangebote für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen bringen sich ehrenamtlich Mitarbeitende in unterschiedlichen Funktionen ein. Zum einen begleiten ehrenamtlich Mitarbeitende Menschen mit Behinderung als persönliche Assistenz im Urlaubssetting. Das bedeutet, dass diese bei der Freizeitgestaltung sowie bei Pflege- und Essenssituationen unterstützen. Um die notwendigen Hilfen, Betreuungs- und Pflegeleistungen gewährleisten zu können werden die ehrenamtlichen Assistenzen geschult. Das in der Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V. tätige Team aus ehrenamtlichen Assistenzen setzt sich aus Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden, Studierenden, Fachkräften sowie fachfremden Personen zusammen, die von einer hauptamtlichen Fachkraft angeleitet werden. Bei der Anleitung und Schulung geht es nicht nur um die Durchführung von Pflegetätigkeiten, sondern um eine Befähigung alle Facetten der inklusiven Freizeitarbeit zu leisten. Dabei geht es vor allem um eine Sensibilisierung der ehrenamtlichen Assistenzen für die Einschränkungen der Menschen mit Behinderung sowie um die Kompensation oder Erleichterung der Einschränkungen, um eine aktive Teilnahme am Freizeitgeschehen zu ermöglichen.

Zum anderen übernehmen die ehrenamtlich Mitarbeitenden auch die Betreuung der Angehörigen, wie z.B. der Geschwisterkinder und bieten spannende Freizeitangebote, wie Klettern an. Darüber hinaus gehen ehrenamtlich Mitarbeitende in die Leitungsverantwortung und bieten für die Eltern Freizeit- und Gesprächsangebote (peer-to-peer) an oder stehen den ehrenamtlich Mitarbeitenden in Fragen rund um die persönliche Assistenz zur Verfügung. Auch bei diesen Tätigkeiten werden die ehrenamtlich Mitarbeitenden durch pädagogische Fachkräfte der Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V. begleitet.

Durch die gemeinsamen Aktivitäten entsteht ein Selbstverständnis im Miteinander unter den Menschen mit Behinderung und den ehrenamtlichen Assistenzen unabhängig eines Handicaps. Es entsteht eine Begegnung zwischen Menschen. Durch diese gesammelten Erfahrungen werden die ehrenamtlichen Assistenzen in ihrem Lebensfeld zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der inklusiven Idee.

Uns ist es wichtig für die ehrenamtlich Mitarbeitenden eine Mitbestimmungskultur zu schaffen. Daher sind auch zwei Vertreter:innen der ehrenamtlich Mitarbeitenden in den Trägerverein berufen, um dort an den aktuellen Entwicklungen mitwirken zu können.

2. Wie ist Ihr ehrenamtliches Engagement entstanden und wie hat es sich entwickelt?

Die Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V. wurde im Jahre 1965 vom damaligen Bund Christlicher Pfadfinderinnen (BCP) gegründet. Von Beginn an wurde bei der Planung und Umsetzung von Renovierungsarbeiten an die Belange von Menschen mit Behinderung gedacht. Der Höhepunkt der Eröffnung vor 50 Jahren, war die große Polonaise mit und ohne Rollstühle. Aus diesen Begegnungen

Diakonie-Wettbewerb 2021 „Zukunft gestalten – Wir fördern ehrenamtliche Projekte“

Name des Trägers Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.

Projekttitel: Ehrenamtliche Assistenzen – und n(d)och ein wenig mehr

haben sich über die Jahre Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung entwickelt, die von Ehrenamtlichen begleitet werden.

Für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen ist ein entspannender und erholender Urlaub mit größeren Herausforderungen verbunden. Die Versorgung des Angehörigen mit Behinderung muss gewährleistet sein, da sich der Urlaub ansonsten nur wenig vom Alltag unterscheidet. Um Erholung und Entspannung in herausfordernden Lebenslagen anzubieten, haben wir ein spezielles Freizeitangebot entwickelt, welches wir mit vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden umsetzen.

Wir bieten für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen barrierefreien Urlaub in einer Freizeitgemeinschaft an. Unterstützt werden die Menschen mit Behinderung durch eine persönliche Assistenz, die von ehrenamtlich Mitarbeitenden übernommen wird. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, ein eigenes und auf ihre individuellen Interessen zugeschnittenes Freizeitprogramm zu gestalten und so neue Erfahrungen in einer Gruppe sammeln können.

3. Gab es Höhe- und Tiefpunkte, kritische Phasen und besondere Erfolgserlebnisse?

Eine besondere Erfolgsgeschichte ist der Einsatz von Geflüchteten als ehrenamtliche Assistenzen für Menschen mit Behinderung in unseren Urlaubsangeboten. Die Geflüchteten kommen hauptsächlich aus Afrika. Durch die Zusammenarbeit mit dem Unterstützerkreis Weilheim-Schongau konnten wir Kontakt zu Geflüchteten aufnehmen und diesen eine Mitarbeit in unseren Veranstaltungen anbieten. Für viele Geflüchtete ist die Mitarbeit als Assistenz, die erste Erfahrung in Deutschland so angenommen zu werden, wie sie sind, ohne Vorurteilen gegenüber zu stehen. Auch vermeintliche Sprachbarrieren spielen in der persönlichen Assistenz oftmals keine Rolle, da immer ein Weg der Kommunikation gefunden wird. Besonders berührt hat uns, dass sie oft selbst sagen, dass sie nun etwas zurückgeben können. Menschen mit Behinderung könnten nicht fliehen, so wie sie es getan hätten, daher würde sie diese Tätigkeit sehr erfüllen.

Wir dürfen einige Geflüchtete seit ein paar Jahren begleiten und konnten miterleben, wie sie sehr gut Deutsch gelernt haben, wie sie sich versuchen in Deutschland zu integrieren, in die Schule gehen, Arbeit suchen und immer wieder anfragen, ob sie bei uns mitarbeiten können. Sie sind mit den Menschen mit Behinderung und den anderen ehrenamtlich Mitarbeitenden vernetzt. Sie bringen immer wieder viel Leichtigkeit und Freude in die Begleitungssituationen und wir sind sehr dankbar über ihre Mitarbeit. Ein wirkliche Erfolgsgeschichte für uns.

Dennoch gibt es auch bei uns auch schwierige Situationen, nämlich dann, wenn sich – trotz intensiver Werbung – nicht genug ehrenamtlich Mitarbeitenden für eine Veranstaltung anmelden und dadurch das Betreuungskonzept auf der Kippe steht. Gerade durch die Corona-Pandemie merken wir das verstärkt. Dennoch konnten wir – mithilfe der ehrenamtlich Mitarbeitenden – am Ende manchmal kurz vor knapp noch genug ehrenamtlich Mitarbeitende mobilisieren, um den Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen einen schönen Urlaub zu ermöglichen.

Diakonie-Wettbewerb 2021 „Zukunft gestalten – Wir fördern ehrenamtliche Projekte“

Name des Trägers Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.

Projekttitle: Ehrenamtliche Assistenzen – und n(d)och ein wenig mehr

4. Wie zeigt sich die persönliche Verbundenheit Ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für Ihr Projekt?

Wir erleben bei unseren ehrenamtlich Mitarbeitenden eine starke Identifikation mit der „Langau“. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden bezeichnen die Langau oftmals auch als Zuhause, da sie sich hier so angenommen fühlen wie sie sind. Bei wichtigen Stationen im Leben der ehrenamtlich Mitarbeitenden, wie z.B. Hochzeit, Geburt eines Kindes, etc. werden wir mit sehr persönlichen Briefen, Karten oder Anrufen informiert. Sollten sich die ehrenamtlich Mitarbeitenden in persönlich schwierigen Situationen befinden, melden sie sich auch bei den pädagogischen Fachkräften um nach Unterstützung zu fragen. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden machen auch in ihrem Freundeskreis viel Werbung für die Mitarbeit als Assistenzen. Einige der ehrenamtlich Mitarbeitenden verwenden auch ihren Jahresurlaub, um Menschen mit Behinderung in ihrer Freizeit zu begleiten.

5. Welche Zielsetzung haben Sie für Ihr künftiges ehrenamtliches Projekt (Ausblick)?

In den letzten Jahren konnten wir immer wieder ehrenamtlich Mitarbeitende aus Ungarn und der Slowakei begrüßen. Wir möchten gern unsere Angebote für das internationale Team weiterentwickeln und unsere Schulungsunterlagen auf unterschiedlichen Sprachen anbieten. Zusätzlich möchten wir verstärkt einen Fokus auch auf Inklusion bei den Assistenzen legen. Wir möchten Menschen mit Behinderung ermutigen, sich zu engagieren und auch die Assistenz für andere zu übernehmen. Das dies gelingen kann, haben wir bereits erfahren. Das Ziel ist es, stetig Barrieren sowie Berührungspunkte abzubauen.

6. Was ist das Besondere an Ihrem ehrenamtlichen Projekt, was ist Ihr Alleinstellungsmerkmal?

Durch die gemeinsamen Aktivitäten im Urlaubsgeschehen entsteht ein Selbstverständnis im Miteinander unter den Menschen mit Behinderung und den ehrenamtlichen Assistenzen, unabhängig eines Handicaps oder der Herkunft. Es entsteht eine Begegnung zwischen Menschen und zum großen Teil entstehen dadurch auch Freundschaften, die über den Aufenthalt in der Langau hinaus Bestand haben. Durch diese gesammelten Erfahrungen werden die ehrenamtlichen Assistenzen in ihrem Lebensfeld zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der inklusiven Idee.

7. Wie viele Mitarbeiter*innen haben Sie in Ihrem Projekt?

Jedes Jahr kommen mehr als 250 Menschen in die Langau zum Mit-Tun und zum Unterstützen. Davon hat sich ein fester Kern von ca. 120 Mitarbeitenden gebildet, die regelmäßig und auch öfter im Jahr unsere Veranstaltungen als persönliche Assistenzen unterstützen. Dabei kommen die ehrenamtlich Mitarbeitenden aus allen Berufs- und Altersgruppen, aus ganz Deutschland und aus vielen Ländern Europas. Es sind viele junge Menschen ab 16 Jahren, Schülerinnen und Schüler, Studierende, aber auch Menschen die sich im Arbeitsleben einen Zeitraum freischaufeln, und rüstige Senioren, die im Ruhestand eine sinnvolle Aufgabe möchten. Seit einigen Jahren kommen auch Geflüchtete zu uns, weil sie Spaß daran haben, sich mit anderen Menschen zu treffen, andere zu unterstützen und eine gute Zeit miteinander zu verbringen.

Diakonie-Wettbewerb 2021 „Zukunft gestalten – Wir fördern ehrenamtliche Projekte“

Name des Trägers Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.

Projekttitle: Ehrenamtliche Assistenzen – und n(d)och ein wenig mehr

8. Kooperieren Sie mit anderen Einrichtungen, Initiativen und Organisationen bei Ihrem ehrenamtlichen Projekt?

Für unsere Freizeitangebote kooperieren wir mit unterschiedlichen Einrichtungen, Initiativen und Organisationen. Um angehenden Erzieherinnen und Erziehern sowie Studierenden der sozialen Arbeit einen Einblick in unser Konzept zu geben, kooperieren wir mit verschiedenen Fachakademien sowie der Katholischen Stiftungshochschule (KSH) München und Benediktbeuern. Um alle organisatorischen Belange für die Mitarbeit von Geflüchteten abzuklären, stehen wir im engen Kontakt mit dem Unterstützerkreis Weilheim-Schongau. Für die Schulungen der ehrenamtlichen Mitarbeitenden stehen wir im Austausch mit der evangelische Jugend Weilheim, dem Bayerischen Roten Kreuz, und weiteren. Darüber hinaus arbeiten wir auch immer wieder mit verschiedenen Referent*innen zusammen, um unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden ein breitgefächertes Fortbildungsangebot zu ermöglichen.

9. Erhalten Sie finanzielle Förderung für Ihr ehrenamtliches Projekt?

Die Freizeiten werden vom Diakonischen Werk (Bezirke) gefördert. Zusätzlich werden Anträge zur Finanzierung bei Aktion Mensch gestellt.

10. Wofür möchten Sie das Preisgeld verwenden?

Das Preisgeld möchten wir für ein mediales Wörterbuch für Geflüchtete verwenden. Im Rahmen unserer Veranstaltungen haben wir festgestellt, dass es schon Begriffe und Ausdrücke gibt, die nicht so einfach erklärt werden können. Hier möchten wir ein Wörterbuch entwickeln, das alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden am Handy nutzen können, um sich schnell auszutauschen. Und wir würden gerne ein Fest mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden feiern, um ihnen für ihr Engagement zu danken. Ohne unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden könnten wir den Preis nicht gewinnen.

11. Haben Sie Bildmaterial von Ihrem ehrenamtlichen Projekt? Wenn ja, freuen wir uns, wenn Sie uns Ihre Fotos und/oder Videos zusammen mit Ihrer Bewerbung an krueger@diakonie-bayern.de zusenden. Sie können für das Verschicken großer Datenmengen auch den Online-Dienst WeTransfer nutzen (<https://wetransfer.com>).

Wir stellen alle Preisträger des Diakonie-Wettbewerbs 2021 in Form eines kleinen Filmes vor. Sollte Ihr Projekt unter den Preisträgern sein, benötigen wir für den Filmbeitrag Ihr Bildmaterial (ca. zehn schöne, hochauflösende Fotos und/oder schon vorhandene Videos Ihres Projektes wären optimal). Bitte holen Sie die Rechte aller abgebildeten Personen dafür ein.

Diakonie-Wettbewerb 2021 „Zukunft gestalten – Wir fördern ehrenamtliche Projekte“

Name des Trägers Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.

Projekttitle: Ehrenamtliche Assistenzen – und n(d)och ein wenig mehr

12. Adressen und Kontaktpersonen

Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.
Frau Christine Klein (Interimsgeschäftsführung)
Langau 1
86989 Steingaden

Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.
Frau Dr. Magdalena Lenker (Referentin für Teilhabe)
Langau 1
86989 Steingaden
teilhabe@langau.de